

# Kofi Annan: „Das Schlimmste meiner Amtszeit war der Irak-Krieg“

☒ Der von den Amerikanern trotz bereits zuvor unter Beweis gestellter massiver Unfähigkeit ins Amt gepushte UNO-Generalsekretär Kofi Annan hat die Welt wissen lassen, welches das schlimmste Erlebnis seiner Amtszeit war. Nein, es war natürlich nicht der von Moslems an Moslems verübte Völkermord in Darfur. Es war – wir ahnten es bereits – der Irak-Krieg.

*Mit Kritik an den USA hat sich UNO-Generalsekretär Kofi Annan aus dem Amt verabschiedet. Der «schlimmste Moment» seiner zehnjährigen Amtszeit sei der Irak-Krieg gewesen, sagte Annan. (...) Er riet den USA dringend von einem militärischen Vorgehen gegen den Iran nach Vorbild des Irak-Kriegs ab. Dies wäre «katastrophal», sagte Annan. Der Streit um Irans Nuklearprogramm sei nur «auf dem Verhandlungsweg» zu lösen.*

Bisher hat sich die von der UNO favorisierte Verhandlungsstrategie als vollständig erfolgsresistent erwiesen. Trotzdem weiter so, denkt sich Kofi. Vielleicht können andere es ja besser. Und Kritik an den USA kommt überall gut an. Andere Probleme scheint die Welt nicht zu kennen.

*Annan wird sein Amt offiziell zum Jahreswechsel abgeben. Er versprach, auch in Zukunft weiter gegen Armut, Menschenrechtsverstöße und die globale Erwärmung zu kämpfen.*

Kofi Annan trug vor Amtsantritt die Verantwortung für den Völkermord in Ruanda ebenso wie für das Massaker von Srebrenica. Er hätte die Macht gehabt, beides zu verhindern. Er hat in seiner Amtszeit nichts zum Guten wenden können.

Dennoch vollständig von sich überzeugt, will er uns auch zukünftig nicht von seiner außerordentlichen Unfähigkeit verschonen.